

Lokales

Redaktion



Telefon: 0 41 01 / 535-6120
0 41 01 / 535-6126

Kompakt

Bäume besser schützen

PINNEBERG Der Ortsverband der Grünen Pinneberg lädt zum zweiten „Grünen Klönschnack“ in diesem Jahr ein. Das Thema lautet: „Ideen zum Schutz Pinneberger Bäume“ und „Warum der Baum gewinnen muss“. Treffpunkt ist am Donnerstag, 28. April, 19 Uhr, die Cafeteria der Außenstelle der Johannes-Brahms-Schule in der Lindenstraße 10 in Pinneberg.

>gruene-pinneberg.de

Hockeyplatz: Kreis weist Antrag zurück

Geschützte Vögel stehen VfL Pinneberg im Weg

PINNEBERG Neue bürokratische Hürde für den geplanten Hockeyplatz des VfL Pinneberg: „Wir mussten den Bauantrag leider zurückweisen“, sagte Oliver Carstens, Sprecher der Kreisverwaltung im Namen der Unteren Naturschutzbehörde (UNB). Es fehlten noch Unterlagen. Der VfL muss sie jetzt nachreichen. Der Weg zum lang ersehnten Kunstrasenplatz, auf dem Hockey gespielt werden soll, dieser Weg wird kein leichter sein, dieser Weg wird steinig und schwer. „Wir haben den Bauantrag vorsorglich gestellt, um keine Zeit zu verlieren“, sagte gestern VfL-Geschäftsführer Uwe Hönke. Über die aktuellen Entwicklungen sei er von der Stadt, wo der Bauantrag eingereicht wurde, noch nicht informiert worden.

Bereits seit etwa acht Jahren kämpft der VfL Pinneberg für einen Kunstrasen-Hockeyplatz. Der soll auf der Rasenfläche im südwestlichen Bereich des Sport- und Erholungsgebiets An der Raa, die derzeit vom Sportclub Pinneberg (SCP) als Jugendtrainingsplatz genutzt wird, gebaut werden. „Genehmigungsfähig“, befand vor kurzem noch die UNB.

Doch nun wurden im Gebiet Wildbienen und Wespen nachgewiesen und auch der Mittelspecht wurde gesichtet, der nach dem Bundesnaturschutzgesetz zu den streng

geschützten Vögeln zählt. Sollte sich herausstellen, dass dem Mittelspecht die zu fällenden Bäume als Nistplatz dienen, wäre eine Fällung nur mit Zustimmung des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume möglich. „Der Artenschutz bei solchen Planungen ist natürlich immer zu berücksichtigen, insbesondere bei streng geschützten Arten“, sagte Carstens. Damit steigen auch die Planungskosten für die Stadt weiter: Zu den bewilligten 12 120,15 Euro kommen noch einmal 3948,42 Euro hinzu.

„Wenn ein neuer Bolzplatz entstehen soll, ist das ein weiterer Punkt, den man gemeinsam lösen muss.“

Oliver Carstens
Kreissprecher

Ein weiteres Problem dürfte sich für die UNB ergeben. Der SCP möchte für den Bolzplatz eine Ersatzfläche, möglichst in dem Gebiet, wo der Verein sein Zuhause hat. „Wenn ein neuer Bolzplatz entstehen soll, ist das ein weiterer Punkt, den man gemeinsam lösen muss“, sagte Carstens. Die Fachausschüsse werden sich am 26. und 27. April mit dem Hockeyplatz beschäftigen. Beginn im Rathaus ist jeweils um 18.30 Uhr.

René Erdbrügger



Sponsoren und Förderer begutachteten gestern den neuen Baumpark. Pinnebergs Bürgermeisterin Urte Steinberg nahm auch gleich eine Schaufel in die Hand.

ZIMMERMANN

Pinnebergs neuer Baumpark wird am 19. Juli eröffnet

PINNEBERG „Der Baumpark ist ein für Pinneberg und die Region einmaliges Projekt“, lobte Pinnebergs Bürgermeisterin Urte Steinberg die neue Anlage, die neben der Parkstadt Eggerstedt entsteht. Sponsoren und Förderer warfen gestern einen ersten Blick auf das neue Schmuckstück an der Straße An der Raa. Für die Öffentlichkeit wird der Baumpark am 19. Juli eröffnet.

Die Anlage entsteht am Eingangstor zum Regionalpark Wedeler Au und grenzt direkt an den Wald Klövenssteen. Bis auf kleine Restarbeiten sei alles fertig, sagte Steinberg. Auf 5000 Quadratmetern wurden alle Bäume des Jahres seit 1989 gepflanzt und Wege angelegt. Bänke laden zum Verweilen ein.

Auch die Wildblumenwiesen sind bereits eingesät. Nun brauchen Bäume und

SEIT  1875
MALER GRILL
Schrift & Reklame
Telefon (0 41 01) 78 10 41

Wiesen nur noch etwas Zeit zum Wachsen. Im Sommer ist dann die neue Attraktion in einem der wichtigsten Pinneberger Naherholungsgebiete endgültig fertig. Eberesche, Schwarz-Erle, Holzapfel, Stiel-Eiche – die Vielfalt ist groß.

Die Idee für das Projekt ist 2013 während der Internationalen Gartenschau in Hamburg im Ausstellungsbereich „Pinneberger Baumschulland“ entstanden. Zur Verwirklichung des Vorhabens hat sich ein Arbeitskreis aus der Stadtverwaltung Pinneberg, des Vereins „Regionalpark Wedeler Au“, des Fördervereins „Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland“ sowie des Büros

„Munder und Eerzepyky Landschaftsarchitekten“ gebildet. Die Kosten für die Realisierung betragen etwa 100 000 Euro. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Fördermittel und Spenden.

Auch das Theodor-Heuss-Gymnasium leistet einen wichtigen Beitrag. Schüler des Gymnasiums erstellen multimediale Informationen zu den einzelnen Baumarten. Diese lassen sich mit dem Smartphone abrufen. Dafür werden Plaketten mit QR-Codes an den Bäumen befestigt.

Steinberg sieht in dem Park einen großen Gewinn für die Stadt. „Stück für Stück entwickelt sich Pinneberg“, sagte sie. Die Bürgermeisterin geht davon aus, dass die Kreisstadt mit dem Projekt eine Vorreiterrolle einnimmt und andere Kommunen bald nachziehen.

Lzi

ANZEIGE
Glasduschen
GLASBAU Aus-
stellung
0 41 01 / 7 60 91

Frage des Tages

Welches Bier trinken Sie am liebsten?



Reinhard Klein aus Prisdorf: „Ich bin nicht wirklich ein Biertrinker, ich

trinke höchstens mal ein Alsterwasser. Rotwein mag ich dagegen sehr gern.“



MODE, QUALITÄT UND FAIRE PREISE

Mit Geld-zurück-Garantie: Sehen Sie das gleiche Produkt innerhalb von 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis. Dazu bekommen Sie eine Flasche Champagner gratis.

Und die Zufriedenheitsgarantie: Falls Sie mit Ihrer neuen Brille nicht zufrieden sind, Umtausch oder Geld zurück. Brille: Fielmann.

Selbsttönende Brillengläser von Transitions: In Innenräumen klar, im Freien immer die richtige Tönung. Mit garantiertem UV-Schutz.

www.fielmann.com

fielmann